


 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


 Anmeldenummer: 87105164.5


 Int. Cl.³: F 21 Q 1/00


 Anmeldetag: 08.04.87


 Priorität: 30.04.86 FR 8606316


 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 04.11.87 Patentblatt 87/45


 Benannte Vertragsstaaten:
 DE ES FR GB IT


 Anmelder: NEIMAN
 39 Avenue Marceau
 F-92400 Courbevoie(FR)


 Erfinder: Duneau, André
 12, rue de la Sablonniere
 F - 27000 Evreux(FR)

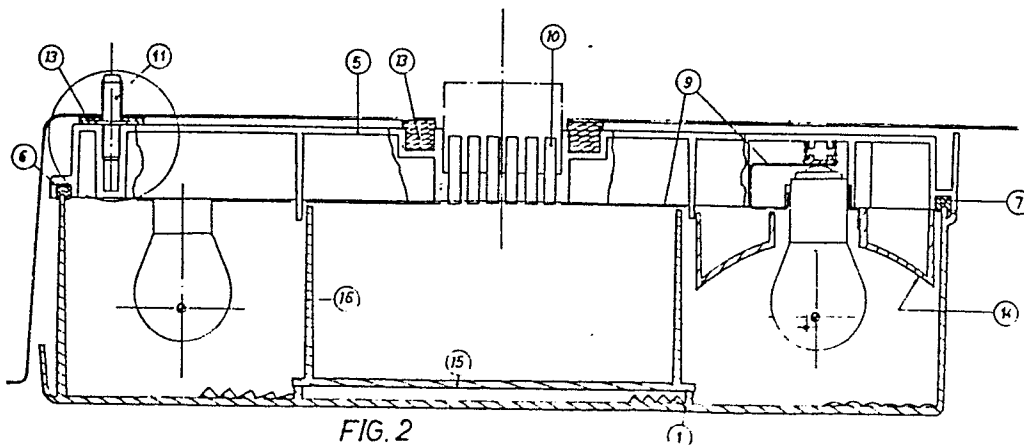

 Vertreter: Patentanwaltsbüro Cohausz & Florack
 Postfach 14 01 47
 D-4000 Düsseldorf 1(DE)


 Signalleuchte für Kraftfahrzeuge.


 Die Erfindung bezieht sich auf eine Signalleuchte für Kraftfahrzeuge in einer Ausführung, die umfaßt einen Sockel (5), der an der Karosserie des Fahrzeugs über eine Dichtung (13) zu befestigen ist, Lampen und einen elektrischen Steuerstromkreis (9) zur selektiven Versorgung dieser Lampen sowie eine transparente Sichtscheibe (1) mit unterschiedlichen Farbbereichen und/oder optischen Eigenschaften, wobei wenigstens bestimmte dieser Bereiche über mindestens einer der genannten Lampen angeordnet sind.

Die erfindungsgemäße Leuchte ist dadurch gekennzeichnet, daß der Sockel (5) die Abmessung der äußeren Um-

randung der Sichtscheibe (1) hat und einen ausgestanzten oder gedruckten, aus mehreren Teilen bestehenden elektrischen Stromkreis (9) sowie die Einbaufächen der durch diesen Stromkreis gespeisten Lampen trägt, wobei dieser Sockel eine Umfangsrinne (6) zur Aufnahme der äußeren Umrandung der Sichtscheibe (1) zusammen mit einer Dichtung (7) umfaßt und Mittel (8) zum Anklammern der Sichtscheibe am Sockel ebenso wie Mittel (11) zum Befestigen des Sockels an der Karosserie über einer zuvor eingelegten Dichtung (13) vorgesehen sind.



COHAUSZ & FLORACK

PATENTANWALTSBÜRO

SCHUMANNSTR. 97 D-4000 DÜSSELDORF 1

Telefon: (0211) 683346 · Telefax: (0211) 6790871 · Telex: 8586513 cop d

0243743

PATENTANWÄLTE:

Dipl.-Ing. W. COHAUSZ · Dipl.-Ing. R. KNAUF · Dipl.-Ing. H. B. COHAUSZ · Dipl.-Ing. D. H. WERNER · Dr. rer. nat. B. REDIES

NEIMAN

39, Avenue Marceau

F-92400 Courbevoie

Frankreich

06.04.1987

HC/Be 47097EP

1

SIGNALLEUCHTE FÜR KRAFTFAHRZEUGE

Die Erfindung bezieht sich auf eine Signalleuchte für Kraftfahrzeuge in einer Ausführung, die umfaßt einen Sockel, der an der Karosserie des Fahrzeugs über einer Dichtung zu befestigen ist, Lampen und einen elektrischen Steuerstromkreis zur selektiven Versorgung dieser Lampen sowie eine transparente Sichtscheibe mit unterschiedlichen Farbbereichen und/oder optischen Eigenschaften, wobei wenigstens bestimmte dieser Bereiche über mindestens einer der genannten Lampen angeordnet sind.

Bei den bekannten Signalleuchten dieser Art wird der elektrische Stromkreis durch eine Lampenfassung getragen, die gleichfalls die Lampen aufnimmt und abnehmbar am Sockel befestigt ist. Diese bekannte Ausführung hat einen hohen Selbstkostenpreis wegen der Zahl der Bauteile, mithin der Formen, und der sich daraus ergebenden Montagearbeiten.

Ziel der Erfindung ist es, eine derartige Signal-
leuchte durch Verkleinern der Zahl der Bauteile zu
vereinfachen.

Deshalb ist die erfindungsgemäße Leuchte dadurch
gekennzeichnet, daß der Sockel die Abmessung der äußeren
Umrandung der Sichtscheibe hat und einen ausgestanzten oder gedruckten, aus mehreren Teilen bestehenden elektrischen Stromkreis sowie die Einbauflächen der
durch diesen Stromkreis gespeisten Lampen trägt, wobei
dieser Sockel eine Umfangsrinne zur Aufnahme der äußeren
Umrandung der Sichtscheibe zusammen mit einer
Dichtung umfaßt und Mittel zum Anklammern der Sichtscheibe am Sockel ebenso wie Mittel zum Befestigen des
Sockels an der Karosserie über einer zuvor eingelegten
Dichtung vorgesehen sind.

Die neue, erfindungsgemäße Leuchte kombiniert in
einem einzigen Stück den Sockel und die Lampenfassung
der bekannten Leuchten und ermöglicht dabei ein Auswechseln der transparenten Sichtscheibe.

Der elektrische Stromkreis kann einen aus dem
genannten Sockel tretenden Steckverbinder bilden.

Der Sockel kann an der Karosserie durch Anklammern
oder Schrauben befestigt werden, zusammen mit Dichtungen um die Schrauben oder die Klammern und um den
Steckverbinder.

Die Sichtscheibe umfaßt eine Prismenoptik und eine
Kugeloptik und kann einen geschweißten Rückstrahler-
grund mit Trennwänden umfassen.

Die Erfindung wird gut verständlich beim Lesen der
folgenden Beschreibung unter Bezugnahme auf die bei-

geheftete Zeichnung, in der:

1 Figur 1 eine Draufsicht einer Siglaleuchte nach
einem Ausführungsbeispiel der Erfindung ist;

5 Figur 2 ist eine Schnittansicht entlang der Linie
A in Figur 1;

Figur 3 ist eine Schnittansicht entlang der Line
B-B in Figur 1, und

10 Figur 4 ist eine Detailansicht der Figur 2 für
eine Variante.

Die Leuchte besteht aus einer Sichtscheibe 1 mit
einer Prismenoptik 2 für die Funktionen Bremsleuchte,
15 Rückstrahler, Blinkleuchte und Rückfahrscheinwerfer
sowie einer gemeinsamen Kugeloptik 3 für die Funktionen
Nebel- und Schlußleuchte. Die Sichtscheibe 1 umfaßt
Einhakmittel 4, die eine Befestigung durch Anklammern
20 ermöglichen.

Die Lampenfassung 5 ist zur Aufnahme aller Glüh-
lampen für die obigen Funktionen vorgesehen.

25 Sie hat die Abmessung der Umrandung der Sicht-
scheibe 1 und enthält an ihrem Umfang eine Rille 6.
Diese Rille kann eine eingeklebte profilierte Dichtung
7 oder eine ausgestanzte Dichtung oder, besser noch,
eine eingegossene Dichtung aufnehmen.

30 Es sind daran Klammern 8 vorgesehen, die eine
Aufnahme der Einhakmittel 4 der Sichtscheibe 1 ermögli-
chen.

35 Der ausgestanzte oder gedruckte Stromkreis 9 wird
unmittelbar an der Lampenfassung befestigt, und der
Anschluß kann beispielsweise erfolgen an der Rückseite

über einen aus dem Stromkreis austretenden Steckverbinder.

Die Sichtscheibe 1 wird unmittelbar befestigt durch Anklammern an der Lampenfassung 5, die die Umfangsdichtung 7 umfaßt.

Die Befestigung kann erfolgen durch Schrauben 11 oder Klammern 12, die mit der Karosserie verklammert sind (Figur 4) und immer mit der Lampenfassung zusammen im Spritzgießverfahren hergestellt werden.

Die Dichtigkeit zwischen Lampenfassung 5 und Karosserie wird am Steckverbinder 10 und den Klammern 12 oder um die Schrauben 11 durch kleine Dichtungen 13 gewährleistet, die ausgeschnitten oder profiliert oder eingegossen sein können.

Für die kombinierte Nebel- und Schlußleuchtenfunktion wird ein Reflektor 14 an die Lampenfassung 5 geklammert. Bei diesem Zustand werden die photometrischen und Nebelwerte berücksichtigt, und die Homogenität der Funktion Schlußleuchte, die öfter eingeschaltet wird, ist mit der Kugeloptik gewährleistet, die für diese Funktion vorgesehen ist.

Der Rückstrahlergund 15 ist an die Sichtscheibe 1 geschweißt, um die Dichtigkeit der Prismen des Rückstrahlers zu sichern; Er umfaßt Trennwände 16, damit ein Lichtdurchtritt zwischen den Funktionen verhindert wird.

06.04.1987

HC/Be 47097EP

- 5 -

1

PATENTANSPRÜCHE

5

10

15

20

25

30

1. - Signalleuchte für Kraftfahrzeuge in der Art, die umfaßt einen Sockel zum Befestigen an der Karosserie des Kraftfahrzeugs über einer Dichtung, Lampen und einen elektrischen Steuerstromkreis für die selektive Versorgung dieser Lampen sowie eine transparente Sichtscheibe mit unterschiedlichen Farbbereichen und/oder optischen Eigenschaften, wobei mindestens bestimmte dieser Bereiche über mindestens einer der genannten Lampen angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Sockel (5) die Abmessung der äußeren Umrandung der Sichtscheibe (1) hat und einen ausgestanzten oder gedruckten, aus mehreren Teilen bestehenden elektrischen Stromkreis (9) sowie Montageflächen für die durch diesen Stromkreis gespeisten Lampen trägt, wobei der Sockel (5) eine Umfangsrille (6) zur Aufnahme der äußeren Umrandung der Sichtscheibe (1) mit einer eingelegten Dichtung (7) umfaßt und Mittel zum Anklammern (4, 8) der Sichtscheibe (1) am Sockel (5) ebenso wie Mittel zum Befestigen (11, 12) des Sockels (5) an der Karosserie über einer eingelegten Dichtung (13) vorgesehen sind.

1 2. - Signalleuchte nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, daß der elektrische Stromkreis 9 einen aus
dem genannten Sockel (5) austretenden Steckverbinder
5 (10) bildet.

3. - Signalleuchte nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
zeichnet, daß der Sockel (5) an der Karosserie durch
10 Anklemmen (12) oder durch Schrauben (11) mit Dichtung
(13) um die Schrauben (11) oder die Klammern (12) und
um den Steckverbinder (10) befestigt ist.

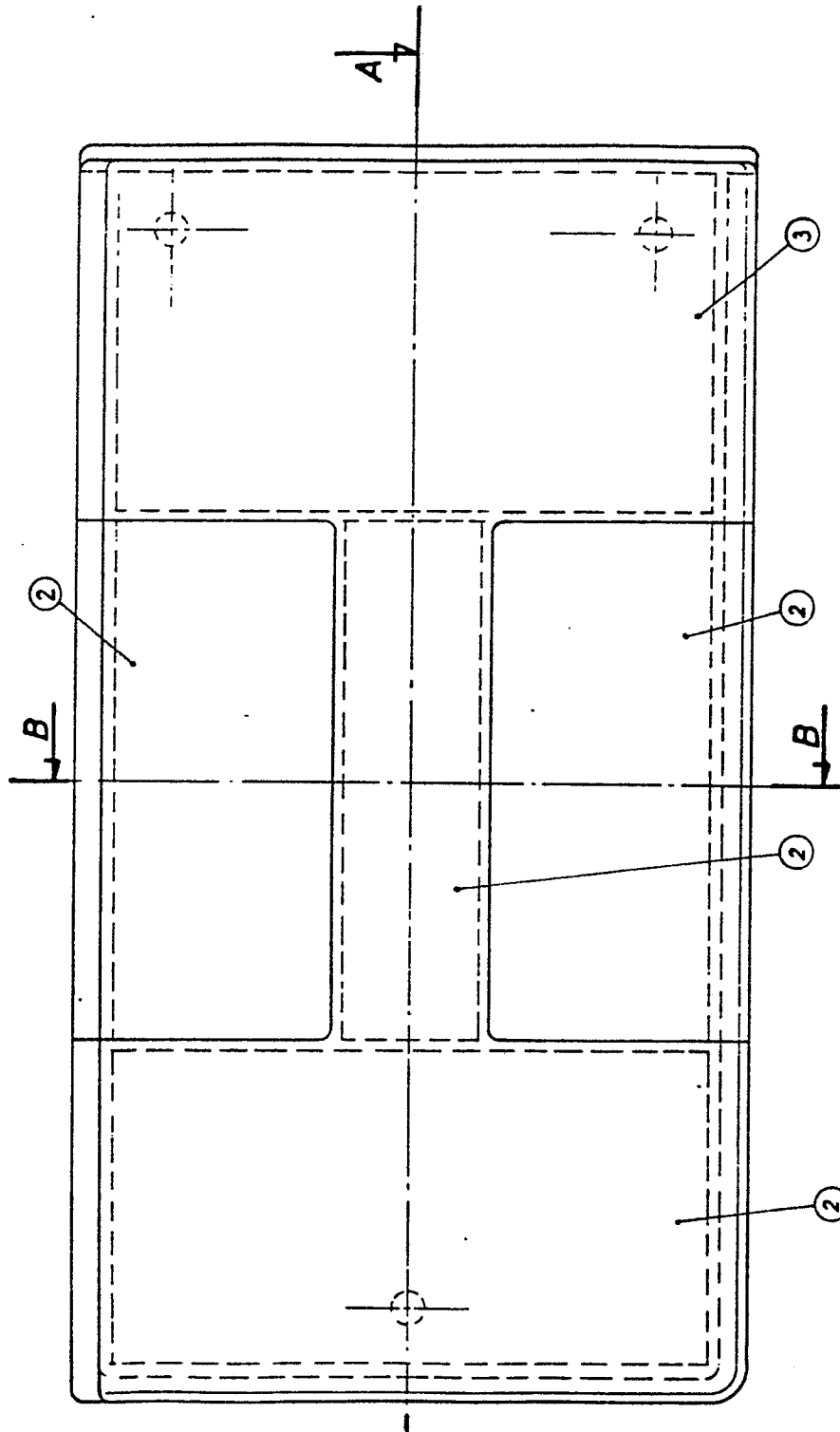
15 4. - Signalleuchte nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Sichtscheibe
(1) eine Prismenoptik (2) und eine Kugeloptik (3)
umfaßt.

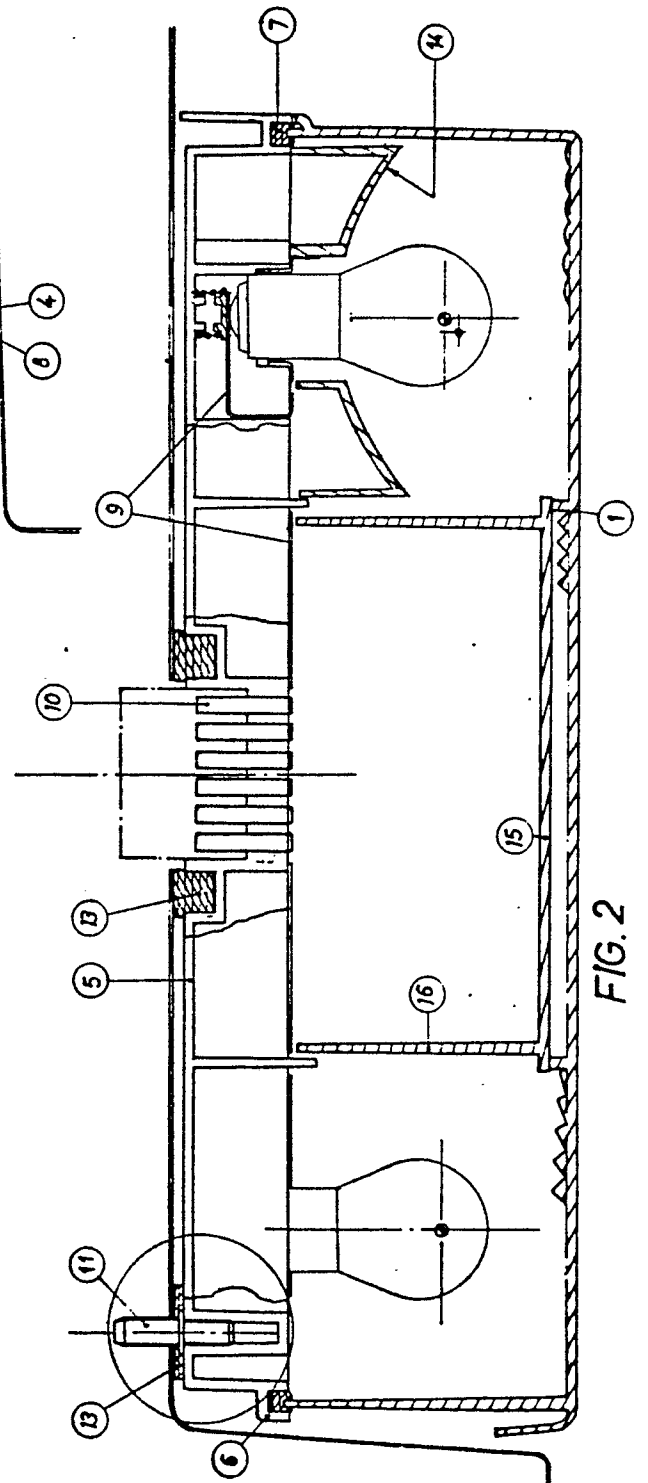
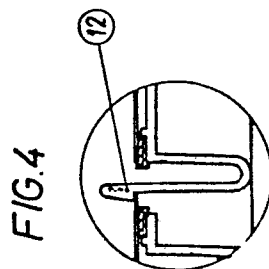
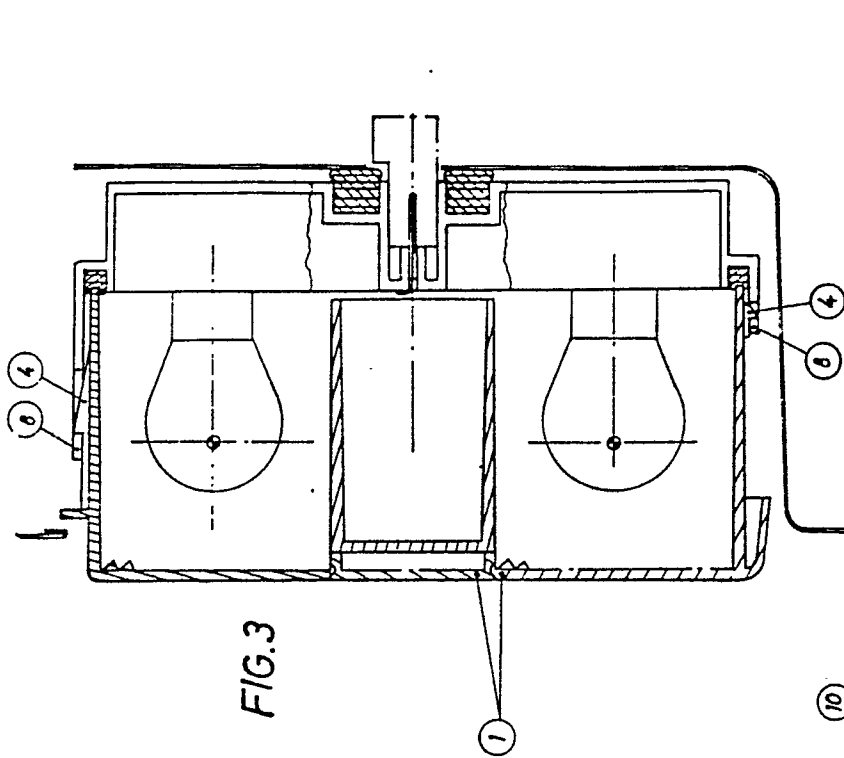
20 5. - Signalleuchte nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Sichtscheibe
(1) einen geschweißten Rückstrahlergrund (15) mit
Trennwänden (16) umfaßt.

25 6. - Signalleuchte nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein
Reflektor (14) am Sockel (5) angeklemmt wird.

30

35







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0243743

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 5164

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE																								
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)																					
Y	GB-A-1 357 546 (FLEXIBLE LAMPS) * Insgesamt *	1	F 21 Q 1/00																					
A	---	2																						
Y	GB-A-1 192 408 (VAUXHALL) * Figur 3 *	1																						
A	---	3																						
A	FR-A-2 457 546 (SEIMA) * Figur 1 *	1,2																						
A	DE-A-1 480 378 (ULO-WERK) * Figur 3 *	3																						
A	US-A-4 488 206 (AKIRA MIZUSAWA) * Figuren 1-9 *	3																						
A	DE-A-2 408 957 (WESTFÄLISCHE METALL) * Figur *	4																						
A	DE-A-2 647 090 (WESTFÄLISCHE METALL) * Figur *	4-6																						
	---	-/-																						
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt																								
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 16-07-1987	Prüfer FOUCRAY R.B.F.																					
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</td><td>E</td><td>älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td>D</td><td>in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td>L</td><td>aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A technologischer Hintergrund</td><td></td><td></td></tr><tr><td>O nichtschriftliche Offenbarung</td><td></td><td></td></tr><tr><td>P Zwischenliteratur</td><td></td><td></td></tr><tr><td>T der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td>&</td><td>Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	E	älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D	in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L	aus andern Gründen angeführtes Dokument	A technologischer Hintergrund			O nichtschriftliche Offenbarung			P Zwischenliteratur			T der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	&	Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	E	älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																						
X von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D	in der Anmeldung angeführtes Dokument																						
Y von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L	aus andern Gründen angeführtes Dokument																						
A technologischer Hintergrund																								
O nichtschriftliche Offenbarung																								
P Zwischenliteratur																								
T der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	&	Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																						



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0243743

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 5164

Seite 2

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	FR-A-2 407 426 (CHRYSLER) * Figuren 1,2 * -----	6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 16-07-1987	Prüfer FOUCRAY R.B.F.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			